

**LOB UND DANK:**

- Für die Berufung von Heidi Hänel zur ECSA-Kindermissionarin
- Für demokratische Verhältnisse in unserem Land, die einen eine wirkliche Wahl ermöglichen
- Für junge Christen, die bereit sind, sich in Leitungspositionen ihrer EC's wählen oder berufen zu lassen.

**BITTE:**

- Für die Besetzung der noch offenen geteilten Stelle im Bereich der Kinderarbeit im ECSA und verschiedener Stellen im Deutschen EC-Verband
- Für die gewählten Politiker im Landtag von Sachsen-Anhalt
- Für die anstehenden Projekte und Freizeiten
- Für Christen, die wegen ihres Glaubens an Jesus verfolgt werden und eingesperrt sind
- Für die Leute, die zum Jugendabend im Rahmen der „EC-Open“ zum ersten mal gehört oder begriffen haben, dass Jesus sie liebt

**TERMINE DER REFERENTEN****THOMAS KAMM**

- 20.03. Vorbereitung Haltestelle in Staßfurt
- 24.03. Koordinationstreffen in Schönebeck
- 25.-27.03. Koch-Projekt in Bergwitz
- 31.03. Team „Inhalt“ Haltestelle in Magdeburg
- 02.-03.04. Weiterbildung in Kassel
- 07.04. Bibelstunde Kathendorf
- 08.04. EC-Haldensleben
- 09.-10.04. Perspektiv-Wochenende in Bergwitz
- 16.04. Verbandsratsitzung GVSA
- 17.04. Predigt in Haldensleben
- 26.04. Bibelstunde Erxleben
- 27.04. Begegnung der LKG Ohreland mit Heidi Hänel
- 30.04. EC-Tangermünde
- 06.-08.05. Bezirksfreizeit in Wernigerode
- 09.05. Vorbereitung FOKUS in Dessau
- 11.05. Oekumenisches Gespräch in Haldensleben
- 15.05. Vorbereitung Haltestelle in Nordhausen

**CHRISTIAN PETERSEN**

- 24.03. Jugendstunde Bad Dübén
- 25.03. Predigertreffen in Zeitz
- 25.03. Jugendstunde Staßfurt
- 26.03. Jugendstunde Tangermü.
- 30.03.-02.04. JesusHouse Köthen
- 31.03. Theologischer Ausschuss, Dessau
- 06.04. Bibelgespräch Köthen
- 07.04. Theologisches Examen, Kassel
- 08.04. Arbeitskreis ECHT, Kassel
- 09.-10.04. Perspektiv-WE, Bergwitz
- 11.-15.04. Theologisches Studium, Kassel
- 15.04. Jugendkreuzweg, Köthen
- 16.04. Jugendstunde Torgau
- 17.-21.04. Jungsprojekt, Hasselfelde
- 27.04. Bibelgespräch, Köthen
- 29.04. Jugendstunde Aschersleben
- 30.04. Abenteuercamp Vorbereitung, Halle
- 06.-08.05. Erste-Hilfe-Kurs, Bergwitz
- 12.05. FOKUS-Vorbereitung, Dessau
- 13.-14.05. Missio-Wochenende, Köthen
- 15.05. Vorbereitung Haltestelle in Nordhausen
- 20.-22.05. Paar-Wochenende in Wanzleben

Bitte  Bete

# BLICKPUNKT

ec sachsen-anhalt für dich



Unsere neue ECSA-Kindermissionarin | Volleyballturnier | Erwählt oder chancenlos?



Verband für Kinder- und Jugendarbeit Sachsen-Anhalt  
**Entschieden für Christus**  
[www.ecsa.de](http://www.ecsa.de)

# ER LIEGT VOR MIR ...



der Wahrscheinlichkeit und wartet darauf, mit Kreuzen gefüllt zu werden. Das ist eigentlich ganz einfach und trotzdem verbleibt so ein gewisses Gefühl der Unsicherheit. Das könnte daran liegen, dass sich auch bei mir manchmal ein Anflug von Verdrossenheit breit macht. Machthunger, Geltungsbedürfnis, Egoismus, Selbstdarstellung, Übermut, Inkompetenz, leere Versprechen – all das kann ich nur allzu häufig in der politischen Landschaft entdecken. Wasser predigen und Wein trinken – wie oft hat man dieses Gefühl, wenn man sich in diese Materie hinein begibt. Und was ändert es schon – meine einzelne Stimme tut an der Stelle ja doch nichts.

Bei allem verständlichen Frust hilft es aber möglicherweise, sich klarzumachen, dass diese Wahlmöglichkeit auch ein Privileg ist, es gibt noch genügend Menschen auf der Welt bei denen das überhaupt nicht selbstverständlich ist. Deshalb möchte ich dafür plädieren, von diesem Recht Gebrauch zu machen, bei allen Fehlern und Schwierigkeiten, die unser System in sich trägt.

Dabei hat die Sache mit der Wahl aber auch noch eine ganz andere Dimension – eine Lebensdimension. Wir haben nämlich permanent die Wahl und müssen Dinge für unser Leben oder auch für das Leben anderer entscheiden. Das ist auch grundsätzlich richtig und gut so – verursacht aber auch mitunter erhebliche Probleme. Sich entscheiden zu können ist wertvoll und wichtig – sich entscheiden zu müssen dagegen häufig extrem schwierig. Denn wer sagt mir schon vorher, ob ich dir richtige Wahl in der Situation getroffen habe?? Je größer die Möglichkeiten – umso größer das Unbehagen. Ich nehme an jungen Menschen heute gelegentlich eine Art „Defizitstress“ wahr. Damit verbunden ist der Stress, möglichst viel für sich „raus“ zu holen und möglichst nichts zu verpassen.

Diese Woche ist mir da ein ganz alter Satz aus der Bibel vor die Augen gekommen – komplett „zufällig“ ich habe ihn nicht gesucht, obwohl länger klar ist, dass ich dieses Vorwort schreiben muss. Der Führer des Volkes Israel, Josua, hat ihn vor langer Zeit etwa so formuliert: Ihr könnt und müsst euch entscheiden, wem ihr mit eurem Leben gehören wollt. Ich aber, und alles was ich habe, will Gott dem HERRN gehören!

Stephan Hobrack

## IMPRESSUM

Der **BLICKPUNKT** ist die zweimonatige Zeitschrift des EC-Verbandes für Kinder- und Jugendarbeit Sachsen-Anhalt e.V. (ECSA)  
**Auflage:** 260  
**Redaktion:** Thomas Kamm (ViSdP)  
 Christian Petersen (cp)  
**Gestaltung:** Sarah Girke  
**Internet:** www.ecsa.de  
**Fotos:** ... ohne Kennzeichnung privat oder EC

### Vier Möglichkeiten den ECSA zu unterstützen:

1. Wir brauchen Leute, die für uns beten.
2. Wir erreichen fremde Kinder und Jugendliche nur, wenn sie jemand auf uns aufmerksam macht.
3. Für unsere Freizeiten und Projekte suchen wir ständig Mitarbeiter.
4. Wir leben von Spenden.

### Anschrift der EC-Geschäftsstelle:

Bülstringer Str. 42  
 39340 Haldensleben  
 Tel.: 03904 462302  
 Fax: 03904 462303  
 info@ecsa.de

### Bankverbindung:

EKK Kassel  
 BLZ: 520 604 10  
 Konto: 8021864

Artikel z.T. gekürzt. Wir bitten um Verständnis.

„Viel Glück und viel Segen auf all euren Wegen ...“ liebe Geburtstagskinder:

### **März:**

18. Rebekka Tischler, Zeitz
19. Mirijam Kratzsch, Haldensl.
19. Felix Groth, Leipzig
21. Christian Fiedelak, Freyb.
29. Dr. Martin Schulz, Ausleben
29. Cornelius Bock, Sülzhayn

### **April:**

05. Johannes Fiedelak, T'thal
05. David Fiedelak, T'thal
06. Stefanie Schulz, Zeitz
06. Lisa Kühl, Wittenberg
07. Christine Humphrey, Düss.
07. Beate Schmidt, Dessau
12. Joachim Ringleb, Magdeb.
12. Benjamin Schandera, Halle
12. Angie Kuschel, Tamü.
13. Frank Hocker, L'hammer
15. Anne Hartleib, Aschersleb.
25. Anja Groth, Braunschweig
25. Angela Schimming, Halle
26. Martin Grüning, M'burg
26. Dorothea Urie, Stendal
26. Manuel Kelm, Lossa
26. Christina Stieding, Tamü.
27. Christin Müller, Glindenbg.
30. Horst Przygoda, München
30. Gottfried Flammiger, Zeitz

### **Mai:**

02. Jürgen Groth, Aschersleb.
02. Johannes Schimming, Halle
03. Annika Kamm, Haldensleb.
05. Christoph Kluck, Ditzingen
07. Peggy Fraustein, Halle
09. Bernd Heine, Wurzen
10. Tobias Kamm, Lossa
11. Christian Weiß, Ausleben
13. Regine Flammiger, M'burg
13. Antje Machalet, Halle
14. Friederike Engel, M'burg
14. Kathleen Helmstedt, Halle
16. Matthias Hoppe, Lossa
17. Heiko Gromeyer, T'münde
17. Dorothea Schiller, Zeitz
18. Anne Kronk, Halle

**Wir gratulieren auch allen Nichtgenannten herzlich zum Geburtstag!**

Falls die Geburtstagsliste eures EC's mal aktualisiert werden müsste, meldet euch doch bitte bei uns!

### **„Tief“blick**

Warum dürfen im öffentlichen Bereich keine Langnese-Fahnen mehr ausgehängt werden? Weil die bei der letzten Kommunalwahl 28% gekriegt haben...

Ein Bauunternehmer will einem maßgeblichen Abgeordneten ein Auto schenken. Meint der Politiker: „Lassen Sie das, das wäre Bestechung.“ „Na schön, dann verkaufe ich ihnen den Wagen eben für zehn Mark.“ „Ach? In diesem Fall nehme ich gleich drei.“

Ein Christ und ein Atheist treffen sich; fragt der Christ: „Was bedeutet dir Jesus?“ Darauf der Atheist: „Ach, der ist für mich gestorben.“ Meint der Christ: „Komisch, für mich auch.“



### **Qual der Wahl beim Notruf:**

„Wir begrüßen Sie beim Feuerwehr- und Rettungsnotruf. Um Ihren Anruf schneller bearbeiten zu können, benötigen wir Ihre Mithilfe. Wie Sie wissen, können Sie diese Ansage jederzeit durch die Taste Ihrer Wahl unterbrechen. Möchten Sie einen häuslichen Notfall melden, drücken Sie bitte die 1. Für einen Verkehrsunfall drücken Sie bitte die 2. Im Fall eines Zimmerbrandes drücken Sie die 3. Bei einem Großbrand wählen Sie die 4. Sind gefährliche Chemikalien involviert, drücken Sie jetzt bitte die 5. Hat es Verletzte gegeben oder vermuten Sie noch weitere Personen im Brandbereich, wählen Sie die 6. Ist mit dem Freiwerden von Radioaktivität oder biologischen Kampfstoffen zu rechnen, drücken Sie bitte die 7. Besteht Ihrer Meinung nach Anlass für nationalen Katastrophenalarm, drücken Sie die 8. Sollten Sie diese Nummer gewählt haben, weil Sie verzweifelt mit der Bedienung Ihres Handys kämpfen und Ihr Netzbetreiber diese Nummer unter „Notruf“ einprogrammiert hat, drücken Sie die 9. Wollten Sie nur einen Klingelstreich machen, ist inzwischen genug Zeit verstrichen, um Ihren Anschluss zurückzuverfolgen. Drücken Sie die 0, um mit dem Streifenwagen vor Ihrer Haustür verbunden zu werden. Wir danken Ihnen für ihren Anruf.“

# EC - VERANSTALTUNGEN

## VOLLEYBALL-Projekt

4 Tage Volleyball pur!! - GOTT und neue Leute kennen lernen!! – Großstadtatmosphäre erleben!! Vom 17.-21. April 2011 und für nur 65,- Euro ist das möglich; beim „VOLLEYBALL-Projekt 2011“ in Magdeburg. Wir freuen uns auf Dich! F. Stattaus und Team. Anmeldungen bitte an die Geschäftsstelle.

## JUNGSPROJEKT

Abenteuer, Aktion, Adrenalin - So lässt sich das zusammenfassen, was jedes Jahr im Frühjahr in Pullman City im Harz stattfindet. Beim EC-Jungsprojekt vom 17.-21.04.2011 wollen wir gemeinsam an unsere Grenzen gehen und bei viel Spaß und Aktion schauen, was es bedeutet ein Junge bzw. ein Mann zu sein. Sei dabei! Viele neue Abenteuer warten auf dich!

Kosten: 65 €; Anmeldung an C.Petersen; Pappeplatz 13, 06369 Köthen OT Arensdorf

## ERSTE-HILFE-KURS

Laut Statistik sind die ersten zehn Minuten bei Unfällen und schweren Krankheiten entscheidend. Bei unserem Erste-Hilfe-Kurs vom 06.-08.05.2011 in Bergwitz werden wir von einem erfahrenen Notarzt in allen Bereichen fit gemacht. Ein besonderer Schwerpunkt werden typische Verletzten auf Freizeiten und im Alltag sein.

Kosten: 45 €; Anmeldung an C.Petersen (s.o.)

## PAAR-WOCHENENDE:

### VERLIEBT, VERLOBT, VERHEIRATET

so lautet der Titel unseres neuen Angebots für junge Paare vom 20.-22.05.2011 in Wanzleben. Gemeinsam mit euch wollen wir in lockerer Atmosphäre über das Leben einer Beziehung nachdenken und schauen, was uns helfen kann, uns und unseren Partner immer wieder Lieben

zu lernen. Ein spezielles Angebot nur für Paare, die sich mehr Tiefgang für ihre Beziehung wünschen.

Kosten: 35 €; Anmeldung an C.Petersen

## REACH SACHSEN-ANHALT



Zum zweiten Mal lädt Teens in Mission junge Leute von 14 bis 21 zu diesem missionarischen Projekt nach Sachsen-Anhalt ein. Alles kann besser werden lautet in diesem Jahr das Thema und du solltest dabei sein, wenn vom 14. Bis 24. Juli in verschiedenen Gemeinden in Sachsen-Anhalt Jesus groß gemacht wird.

Weitere Infos entnimm bitte den beiliegenden Flyern oder teensinmission.de

## DER NÄCHSTE OSKAR GEHT AN... DEN EC FÜR EINEN KURZFILM (2-7MIN) ÜBER:

Reset –Mach den Neuanfang

Beziehungen leben – Liebe geben.

Familie – wir gehören zusammen! Oder?

Mein Glaube – dein Glaube – unser Glaube

Propheten haben was zu sagen. Wer hört zu?

Für die Filmemacher gibt es keine Altersbeschränkung. Ihr könnt beliebig viele Filme einreichen wenn ihr Inhaber der Rechte am Film seid, alle am Filme Beteiligten müssen mit dem Einreichen des Films einverstanden sein. Ihr müsst Inhaber der Rechte an der eingesetzten Musik sein, die Musik muss zudem frei von Gema-Lizenzen sein. 15 Filme werden von der Jury ausgewählt, prämiert und auf einer DVD im BORN-VERLAG veröffentlicht. Der Siegerfilm wird voraussichtlich bei ERF.eins gesendet. Außerdem kann man einen Tag beim ERF, ein Filmseminar, Buchgutscheine, CD-Pakete und anderes mehr gewinnen. Infos unter: [www.hingucker2011.de](http://www.hingucker2011.de).

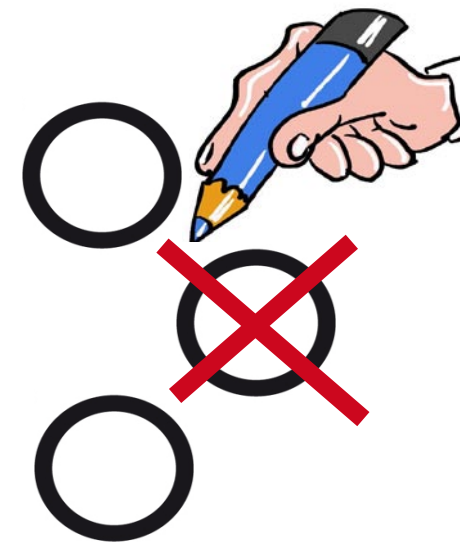
# DU HAST DIE WAHL!

Vielleicht sogar die Qual der Wahl. So sagt man wohl bei verschiedenen Wahlmöglichkeiten. Woran denken wir eigentlich bei dem Stichwort „Wahl“? An die diesjährige Landtagswahl, an die Wahl des örtlichen EC- Kassierers, oder, oder, oder...

Ständig müssen wir in unserem Leben wählen, Entscheidungen treffen: in der Schule, auf der Arbeit, in der Freizeit. Manche dieser Entscheidungen sind alltäglich, nichts Besonderes. Da sagen wir uns nicht jedes Mal: „Ich treffe jetzt eine Wahl“. An anderen Stellen entscheiden wir uns bewusst: für eine neue Arbeitsstelle etwa oder eine andere Wohnung und ganz bestimmt bei der Wahl des Lebenspartners.

Sehen wir uns in unserer heutigen Gesellschaft um, so gibt es hier vieles im Überfluss. Materielle Dinge werden in unserem Land reichlich angeboten. Aber auch geistige sowie religiöse Angebote gibt es in Hülle und Fülle. Da sind verschiedene Religionen, Philosophien, die Esoterik. Sie alle versprechen uns Glück und Freude, Geborgenheit und inneren Frieden, ja den Sinn unseres Lebens zu finden. Da gilt es schon wieder zu wählen! Für manchen ist sein Sportverein alles im Leben. Mancher bastelt sich aus allem etwas zusammen, die „eigene“ Religion sozusagen. Doch welches Angebot hält, was es verspricht?

Diese Frage ist gar nicht so neu. So rief schon Josua vor Jahrhunderten das Volk Israel auf: So erwählt euch heute, wem ihr dienen wollt, den Göttern, denen eure Väter gedient haben jenseits des Stromes, oder den Göttern der Amori-ter, in deren Land ihr wohnt. Ich aber und mein



Haus wollen dem Herrn dienen.“ (Josua 24,15) Eine klare Ansage! Und die einzig richtige Wahl! Nur Gott, der Schöpfer und Herr des Lebens selbst, kann es mit Sinn füllen. Nur ER kann Freude und Geborgenheit, wahren Frieden und dauerhaftes Glück schon hier und dann auch ewiges Leben schenken. Und wie zu Josuas Zeiten möchte ER es auch heute noch tun. Jesus Christus spricht: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater außer durch mich“. (Joh.14,6) Ich bin das Leben- diesen Anspruch erfüllt kein neues Auto, keine Luxuswohnung, ja auch der beste Ehepartner kann nicht diese tiefe Sehnsucht nach Leben stillen.

**Darum komm zu JESUS - du hast die WAHL!**

# Hallo



...ich bin die neue EC-Kindermissionarin und möchte zuerst den treuen Betern danken, die für diese Stelle lange gebetet haben.

Ich heiße Heidi Hänel und bin 22 Jahre jung. Geboren und aufgewachsen bin ich in eurem schönen Nachbar-Bundesland Brandenburg, in Cottbus. Ich bin christlich und mit 4 Geschwistern aufgewachsen und habe dadurch schon seit Kindesalter Jesus in meinem Herzen. Meine Mutti erzählte mal: Als ich gerade laufen und sprechen konnte, habe ich fremde Leute auf der Straße von Jesus erzählt. Es war für mich normal, traurigen Leuten an der Kasse zu sagen, dass sie nicht traurig sein brauchen, weil Jesus da ist. Daraufhin sagte meine Mutter schon zeitig, dass ich die kleine Missionarin in der Familie sei.

Nach der Schule begann ich 2006 eine Ausbildung als Sozialassistent, weil dies die Voraussetzung für den Erzieher in Brandenburg ist.

In Cottbus bin ich in einer LKG aufgewachsen und war auch in der Mitarbeit aktiv. In Brandenburg war ich außerdem im EC Kinder- und Jugenddienst des Gemeinschaftswerkes Jahrelang tätig, was mein Berufswunsch entscheidend geprägt hat. So kam es auch, dass ich 2008 nach Marburg gehen durfte. Es ist eine Ausbildung mit doppelqualifizierten Abschluss. Wir haben 50% Pädagogik und 50% Theologie. Unser Abschluss nennt sich: „staatlich anerkannte Erzieherin und

kirchlich anerkannte Gemeindepädagogin.“ Die Ausbildung ging jetzt 3 Jahre. Nach meinen Prüfungen im Sommer werde ich nun bei euch mein Anerkennungsjahr absolvieren dürfen. (Und danach hoffentlich darüber hinaus.) Ich bin Gott sehr dankbar, dass er mich in diese große Aufgabe und Verantwortung gerufen hat.

Im August werde ich aller Voraussicht nach nach Haldensleben ziehen und dann zum 1. September offiziell den Dienst bei euch beginnen. Als Kindermissionarin werde ich in verschiedenen Orten Sozial-Missionarische Projekte starten. Außerdem werde ich in der LKG Haldensleben in der Kinder und Jugendarbeit tatkräftig zur Seite stehen. Mir ist es wichtig, Beziehungen zu knüpfen und wirklich für euch Zeit zu haben. Das ehrliche Gespräch, die Förderung und die sensible Begleitung von Mitarbeitern liegen mir am Herzen. Und ich hoffe, euch bald eine Hilfe und Freund sein zu können.

In meiner Freizeit fahre ich gerne Fahrrad, gehe Slackline, klettern und bin einfach gerne aktiv in der Natur unterwegs. Da ich eine 1½jährige Weiterbildung mit Erlebnispädagogik gemacht habe, werdet ihr mich auch da noch besser kennen lernen. Außerdem habe ich das vielleicht ungewöhnliche Hobby zu tanzen, weshalb ich gerade noch eine berufliche Weiterbildung zur „kreativen Tanzpädagogin“ absolviere, wovon ihr ebenfalls einiges mitbekommen werdet.

Ich freue mich sehr nach Sachsen Anhalt (zurück) zukommen. Zurück deshalb, weil meine Eltern beide hier geboren und in der LKG Halle aufgewachsen sind. Durch die Verwandtschaft hier fühle ich mich somit familiär mit dem Bundesland verbunden.

Soviel erst mal von mir. Ich freue mich schon sehr auf die vielen Begegnungen mit euch! Ihr sollt auch wissen, dass ich immer ein offenes Ohr für euch haben möchte und die Zusammenarbeit auch jetzt schon sehr schätze.

Herzlich Grüße und Gottes Segen,  
Eure Heidi



## WÄHLEN MÜSSEN, DÜRFEN UND WOLLEN

Es gab eine Zeit in diesem Land, in der die Wahlbeteiligung bei 99,89 % lag. OK, in dieser Zeit funktionierte die Prozentrechnung anders, denn so gut wie jeder Plan wurde mit 111% erfüllt und dennoch gab es kaum was. Da wurde regelrecht fertig gemacht, wer nicht zur Wahl ging. Und wer nicht freiwillig ging, bekam abends Besuch von der Wahlurne und den Vertretern des Wahlbüros. Bei der Wahl selbst gab es übrigens auch keine Entscheidung dagegen, weil alle Kandidaten zur Nationalen Front gehörten. Das war schon eine doofe Zeit, als man wählen musste aber nicht wollte und wirklich auswählen durfte.

Gott sei Dank! Ist das vorbei. Seit Wochen flattert die Veranstaltungs-Einladung zur Landtagswahl Sachsen-Anhalt in den Sozialen Netzwerken herum. Wirst du daran teilnehmen? Da sie schon bei den Kommunalwahlen wählen durfte hat eine mir seit fast 18 Jahren bestens bekannte junge Dame die Anfrage mit „Nehme teil!“ beantwortet. Doof nur, dass Bundes- und Landtagswahlen erst ab 18 sind. Deshalb darf jemand, der wählen will, nicht wählen.

Das scheint ein ziemlicher Sonderfall zu sein, denn normalerweise wollen die Meisten, die wählen dürfen, gar nicht wählen gehen. Jetzt kommt auch niemand mehr abends vorbei und zwingt sie zur Wahl oder erpresst sie mit Studien- oder Ausbildungsplätzen. Viele Leute haben die Nase voll von Politiker-Skandalen, Wahlkampfversprechen und nicht nachvollziehbaren Entscheidungen und machen von ihrem Wahlrecht lieber am Samstagabend bei DSDS Gebrauch. Ich gehöre

nicht zu diesen Leuten. Zum einen weil ich als Christ zwangsläufig an der Gesellschaft interessiert bin und deshalb interessiere ich mich für Politik. Zweitens sind wir als EC in Sachsen-Anhalt auch ziemlich unmittelbar von der Landes- und Bundespolitik betroffen. Und drittens ist mir ein Anruf bei RTL wesentlich zu teuer. Deshalb werde ich am 20.03. von meinem Wahlrecht Gebrauch machen und wählen gehen und ich wünsche mir, dass alle Blickpunkt-Leser, die das dürfen (schließlich haben wir als ECSA ja auch eine Menge Leute, die noch keine 18 sind oder in benachbarten Bundesländern wohnen), auch wollen und werden.

Dabei werde ich euch an dieser Stelle nicht verraten, wen oder was ich wählen werde. Und ich werde euch auch nicht raten, wen oder was ihr wählen sollt.

Ich äußere mich nur in Richtung, wen oder was ihr am 20. Nicht wählen solltet:

1. Das Trägheitsgesetz
2. Die Sch...egal-Stimmung
3. Irgendwelche extremistischen Idioten, die aus der Vergangenheit nichts gelernt haben und heute noch mit ihren Stammtisch-Parolen auf Dummen-Fang gehen.

Denn jeder Nicht-Wähler einer demokratischen Partei ist mit dafür verantwortlich, dass die prozentualen Anteile der Extremen steigen, wobei ich wieder beim Thema Prozentrechnung angekommen bin.

Deshalb seien wir gespannt auf unseren neuen Ministerpräsidenten und beten wir für diejenigen, die als Gewählte die Verantwortung tragen.

## FASTEN

eine Menge Möglichkeiten, die jeder so, wie er mag, nutzen kann. Nicht muss. Denn Fasten ist immer eine freiwillige Sache, zu der niemand gezwungen werden kann und darf. Also: Du hast die Wahl ...

Und wenn es nicht klappt und du nicht so standhaft bist, wie du es gerne wärst? Vielleicht trauen sich manche Leute aus Angst vor der Niederlage gar nicht mehr, mit so einem bewussten Verzicht anzufangen. Und bevor man sich über sich selbst und seine Schwäche ärgert, lässt man (oder frau) es lieber gleich sein.

Ich kenne solche Situationen, in denen der Kühlschrank oder das Süßigkeitenfach eine ungeahnte Anziehungskraft entwickelt und ich merke, dass der Geist vielleicht noch willig, das Fleisch jedoch ziemlich schwach wird. An solchen Stellen wird meine Bewunderung für Jesus, der der Versuchung widerstanden hat, obwohl es für ihn alles andere als leicht gewesen ist, umso größer.

Und ich weiß, dass mein Versagen (übrigens nicht nur in der Fastenzeit) für Jesus überhaupt kein Problem ist. Aus Lukas 18, 11 ff. ohne ich, dass Jesus eher Probleme damit hat, wenn wir manche Sachen gar nicht erst versuchen. Deshalb fröhlich gewagt ist schon halb gefastet.

Thomas Kamm



Die Passionszeit wird von vielen Christen zur Fastenzeit. Dabei geht es nicht so sehr darum, die Bikini-Figur für den kommenden Sommer in Form zu bringen (das ist vielleicht ein toller Nebeneffekt). Vielmehr steht die bewusste Entscheidung zum Verzicht im Vordergrund, weil Jesus selbst auf die himmlische Herrlichkeit verzichtet und stellvertretend für uns gelitten hat.

Vielleicht ist das ja auch für den einen oder die andere von uns ein Anstoß, in den Wochen bis Ostern bewusst und freiwillig auf die eine oder andere Gewohnheit zu verzichten. Süßigkeiten, Fleisch und Wurst, Alkohol, Computerspiele, Aufenthalt in sozialen Netzwerken des www sind gern genommene Fastenfaktoren. Erstmals habe ich im www die Anregung gefunden: „7 Wochen ohne Ausreden“ (7wochenohne.evangelisch.de) – auch eine spannende Herausforderung.

Doch Fasten muss ja nicht nur ein Vermeiden von Gewohnheiten oder Unarten sein, sondern könnte ja auch getreu der Jahreslosung dazu genutzt werden, aktiv zu werden. Damit kommt man dem biblischen Fasten am nächsten. Wie wäre es denn, wenn du statt dem Surfen in den endlosen Weiten des Internets die Zeit bewusst mit Gott verbringst? Oder wenn du statt endloser Fernsehabeude etwas mit anderen Menschen unternimmst? Dabei gibt es

## BERICHT EC-OPEN

Vom 12.-13.03.2011 war es wieder so weit: Die EC-Open öffneten ihre Pforte zum allseits beliebten offenen Volleyballturnier des EC Sachsen-Anhalt. 21 Mannschaften aus ganz Sachsen-Anhalt und darüber hinaus fanden sich in Halberstadt ein, um die Champions in A- und B-Turnier unter sich zu ermitteln. Nach einer herzlichen Begrüßung durch Thomas Kamm und einer kurzen Andacht von Christian Petersen wurde der diesjährige Turniermodus vorgestellt, die Regeln und die Gruppeneinteilung geklärt. Als kleines Novum lag die Turnierleitung in diesem Jahr nicht bei Gottfried Flammiger, der erst am Sonntag kommen konnte, sondern bei den bereits genannten Hauptamtlichen des ECSA. Des Weiteren kam in diesem Jahr eine spezielle Software zur Planung von Sportturnieren zum Einsatz, deren Nutzen aber im Verlauf des Turniers von einigen hinterfragt wurde. Nach einer kurzweiligen Qualifikationsrunde ging es am Samstagmittag dann in die eigentlichen A- und B-Turniere. Gespielt wurde zunächst in zwei größeren Gruppen von fünf bzw. sechs Mannschaften im Modus jeder gegen jeden. Die Spiele endeten gegen 17:30 Uhr, so dass anschließend noch alle Zeit hatten in Ruhe zu duschen und sich für das Abendprogramm in verschiedenen Lokalisationen zu stärken. Der diesjährige Jugendabend wurde von Felix Groth und Team gestaltet, Philipp Welker aus Dessau übernahm die Predigt. Um 20:00 Uhr startete dann das Abendprogramm mit Impressionen aus dem Spielbetrieb. Hieran schloss sich eine längere Lobpreiszeit an und der Redner des Abends wurde vorgestellt. Unter dem Thema „Überraschend anders“ berichtete Philipp dann in seiner Predigt davon, wo ihm Jesus in der Bibel und im Alltag immer wieder aufs Neue überrascht. So wurde die Anwesenden zum Schluss eingeladen, sich auch immer wieder oder auch zum aller ersten Mal von Jesus überraschen zu lassen. Auch ganz praktisch wurden einige der Anwesenden bei verschiedenen kleinen Fragen der Moderation mit Überraschungseiern und anderen süßen Kleinigkeiten überrascht, so dass es für alle Anwesenden ein schöner runder Abend war. Nach einer kurzen Nacht in den Turnhallen ging es dann am Sonntagmorgen in den getrennten Turnieren jeweils mit einem gemeinsamen Start und einer Andacht in den zweiten Turniertag. Nach Gruppenphase, Zwischenrunde und Platzierungsspielen stand dann gegen 16:00 Uhr im B- und 18:00 Uhr im A-Turnier der jeweilige Champion fest. Und so beglückwünschten wir die Chaos Crew 1 (A-Turnier) und Tangermünde 2 (B-Turnier) zu ihren diesjährigen Titelgewinnen.



## ERGEBNISSE

### A-Turnier

1. Chaos Crew 1
2. Blockfrei
3. Old Schmetterhand
4. Glücksbärchies
5. Pionierhaus Burg
6. Chaos Crew 2
7. ESV Zeitz
8. Spartiaten
9. EC-Lossa
10. Hallenser und Hallunken
11. Team Mustermann

### B-Turnier

1. Tangermünde 2
2. Ohne Worte
3. Die Unbesiegbaren
4. Horch und Guck
5. MC Gürk
6. Gröningen 1
7. Zünd den Knaller
8. Tangermünde 1
9. Gröningen 2
10. Bombenleger

# ERWÄHLT ODER CHANCENLOS?

VON THOMAS KAMM



„Wenn Gott jemand nicht erwählt hat und will, dass er in den Himmel kommt, dann hat er keine Chance!“

Die Emotionen gehen in diesem Gespräch in einer Runde Jugendlicher hoch. Wie ist das, mit dem „erwählt“ und „berufen“ sein, dem freien Willen oder der Vorherbestimmung wirklich? Macht es Sinn, seine Freunde immer wieder einzuladen? Hatte der Pharao zu Moses Zeiten überhaupt eine Chance? Oder Judas?

Hans-Peter Royer hat hierzu folgendes ausgeführt:

BEI DER ERWÄHLUNG GEHT ES NICHT UM DIE FRAGE DER RETTUNG.

## 1. Timotheus 2, 3-4:

„Gott ...will, dass alle Menschen errettet werden...“

## 2. Petrus 3, 9:

„Der Herr ... ist langmütig euch gegenüber, da er nicht will, dass irgendwelche verloren gehen, sondern dass alle zur Buße kommen.“

## Hesekiel 18, 32:

„Denn ich habe kein Gefallen am Tod dessen, der sterben muss, spricht der Herr, HERR. So kehrt um, damit ihr lebt!“

## 1. Johannes 2, 2:

: „Und er ist die Sühnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die ganze Welt.“

**Fazit:** Gott will, dass niemand verloren geht und alle zu Buße kommen. Jetzt tun wir uns ein wenig schwer zu glauben, dass einige erwählt sind und andere nicht.

WER WIRD VON GOTT ERWÄHLT?

In der Bibel werden 6 Gruppen als Erwählt benannt:

### 1. Das Volk Israel

5. Mose 7, 7: „Nicht weil ihr mehr wäret als alle Völker, hat der HERR sich euch zugeneigt und euch erwählt - ihr seid ja das geringste unter allen Völkern.“

### 2. Der Überrest von Israel

Römer 11, 5: „So ist nun auch in der jetzigen Zeit ein Überrest (von den Israeliten) nach Auswahl der Gnade entstanden.“ Also es gibt eine erwählte Gruppe in der erwählten Gruppe.“

### 3. Die 12 Jünger

Lukas 6, 13: „Und er verbrachte die Nacht im Gebet zu Gott. Und als es Tag wurde, rief er seine Jünger herbei und erwählte aus ihnen zwölf, die er auch Apostel nannte.“

### 4. Die Engel

1. Timotheus 5, 21: „Ich bezeuge ernstlich vor Gott und Christus Jesus und den auserwählten Engeln, ...“. Also, da gibt es normale Engel und auserwählte Engel. Die heißen Cherubim und Seraphim.

## 5. Jesus Christus

Lukas 9, 35: „...und es geschah eine Stimme aus der Wolke, die sagte: Dieser ist mein auserwählter Sohn, ihn hört!“. Auch Jesus war erwählt

## 6. Die Gemeinde

Epheser 1, 4: „Gott hat uns gesegnet mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Christus, wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, ...“

**Fazit:** Keine der 6 Gruppen wurde ausgewählt zur Errettung!

### WOZU HAT GOTT ERWÄHLT?

In Römer 9 zählt Paulus die ganzen Vorrechte Israels auf, weil es erwählt ist. Aber in Römer 10, 1 schreibt er: „Brüder! Das Wohlgefallen meines Herzens und mein Flehen für sie zu Gott ist, dass sie errettet werden.“ Das bedeutet, sie sind nicht errettet. Römer 11, 14: „... ob ich auf irgendeine Weise sie, die mein Fleisch sind, zur Eifersucht reizen und einige aus ihnen erretten möge.“ Israel ist erwählt, aber nicht errettet. Die Erwählung Israels, hat nichts mit Erlösung zu tun, sondern mit Dienst.

Wie war es bei den Jüngern? Die 12 Jünger wurden von Jesus erwählt. Aber Jesus sagt in Johannes 6, 70: „Habe ich nicht euch, die Zwölf, erwählt? Und von euch ist einer ein Teufel.“ Alle 12 Jünger waren erwählt, aber nicht alle waren errettet. Wozu Jesus die Jünger erwählt hat sagt er in Johannes 15, 16: „Ihr habt nicht mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und euch dazu bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt.“ Die Jünger wurden erwählt, hinzugehen und Frucht zu bringen und nicht zur Erlösung. Bei den Engeln gibt es anscheinend erwählte Engel. Aber Gottes Engel müssen nicht erlöst werden, die sind erlöst. Engel brauchen keine Erlösung, aber wozu sind Engel erwählt? Botschafter oder Diener zu sein. Bei Jesus Christus ist es ganz einfach. Muss Jesus Christus erlöst werden, ist er ein sündiger Mensch? Nein! Wozu wurde Jesus Christus erwählt? Zum Dienst nämlich, um diese Welt zu erlösen.

Bei den anderen Gruppen sehen wir ganz klar, dass Erwählung nichts mit Errettung zu tun hat und bei der Kirche ist auf einmal Errettung und Erwählung dasselbe? Nie im Leben.

Epheser 1,4: „Er hat uns gesegnet mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Christus, wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, ...“. Du und ich, wir sind erwählt, aber immer in Christus, nicht für Christus. Wisst ihr, was das heißt? Am Tag, bevor du wiedergeboren wurdest – ohne Wiedergeburt, bist du kein Christ. Am Tag vor deiner Bekehrung, am Tag bevor Gott dich zu sich gezogen hat, warst du nicht erwählt. In dem Moment, wo du in Christus bist, bist du erwählt. Wir finden in der Bibel nicht die Idee, dass wir erwählt sind auf die Warteliste. Sondern, du bist erwählt in Christus. Das heißt: Wenn du in Christus bist, dann bist du erwählt. Wenn du nicht in Christus bist, bist du nicht erwählt. Aber, jeder kann gerettet werden. Weil ich in Christus bin, darum bin ich erwählt hinzugehen und Frucht zu bringen.

2. Petrus 1, 10: „Darum, Brüder, befließt euch um so mehr, eure Berufung und Erwählung fest zu machen; ...“. Petrus schreibt diesen Brief an Gläubige und wenn Erwählung in Bezug auf Errettung stehen würde, dann macht das keinen Sinn. Wenn ich errettet bin, warum soll ich meine Errettung fest machen? Aber, weil du errettet bist, sollst du jetzt als Erwählter Gott dienen. Und das sollst du fest machen.



**Fazit:** Also, erwählt zu sein, bedeutet erwählt für den Dienst und nicht für die Erlösung.

Und nun, da ihr dies gelesen habt, auf zum Dienst, ihr auserwählten BLICKPUNKT-Leser und ran an die Leute, die Gott nicht von vornherein für die Hölle vorgesehen hat, sondern die ER liebt und deren Rettung ER will.

Allen, die weiter über dieses Thema nachdenken wollen, sei die Internetseite sermon-online.de und der Suchbegriff „Vorherbestimmung oder freier Wille – ein Paradox?“ anbefohlen, unter der der gesamte Vortrag zu finden ist.